



DAFEG App

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge

Geschäftsstelle der DAFEG

Ständeplatz 18

34117 Kassel

E-Mail: info@dafeg.de



Die *DAFEG*-App ist ein digitales Angebot für religiöse Inhalte in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Sie richtet sich insbesondere an gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen, die ihren Glauben in ihrem Alltag aktiv und barrierearm leben möchten. Die Inhalte werden kostenlos zur Verfügung gestellt und umfassen zentrale Angebote der evangelischen Gehörlosenseelsorge. Dazu gehören unter anderem Gottesdienste, Bibeltexte sowie seelsorgerische und unterstützende Angebote, die gebündelt und mobil zugänglich gemacht werden.

Die Inhalte der App sind in zehn Rubriken gegliedert und werden in Form von Kacheln mit Bild und kurzer Überschrift in Großbuchstaben dargestellt:

- Kirche mit DGS
- Gebärdenlexikon (christliche/biblische Gebärden)
- Losung für HEUTE
- BibelTEXTE mit DGS
- Kinder-Gebärden-BIBEL
- GehörlosenMISSION
- IHRE SPENDE HILFT!
- Gottesdienste mit DGS
- VIDEO-Seelsorge
- die DAFEG

Die Benutzeroberfläche ist strukturiert und ermöglicht durch die Kombination aus Bildern und Schlagwörtern eine angemessene Orientierung. Die Inhalte lassen sich dadurch relativ intuitiv erfassen. Darüber hinaus werden in einzelnen Bereichen Einführungsvideos in DGS angeboten. Besonders umfangreich ist die Sammlung von Videos zu biblischen Texten, Wochensprüchen und Geschichten.

Die Kinder-Gebärden-Bibel ist zweckmäßig gestaltet. Neben den Gebärdenvideos enthält sie Bilder sowie eine gesprochene Begleitung. Auch das Gebärdenlexikon bietet einen grundlegenden Informationsgehalt: Es stellt verschiedene Gebärdenvarianten einzelner Begriffe vor und ergänzt diese durch Beschreibungen der Bewegungsbahn, der Herkunft und durch inhaltliche Aspekte.

Insgesamt stellt die *DAFEG*-App einen gelungenen Ansatz dar, religiöse Inhalte und kirchliche Angebote in Deutscher Gebärdensprache digital zugänglich zu machen. Grundsätzlich orientiert sich die App an der Struktur der bereits bestehenden Website, ohne diese konsequent an die Anforderungen einer mobilen Nutzung anzupassen. Dadurch müssen die Nutzenden teilweise mehrere Klicks durch Unterrubriken durchführen, bevor sie zu den gewünschten Inhalten gelangen. Dies zeigt sich beispielsweise im Gebärdenlexikon, in dem Suchbegriffe zunächst

korrekt eingegeben werden müssen. Bei einer abweichenden Schreibweise oder fehlendem Vorwissen kann sich die Suche dadurch als erschwert erweisen. Darüber hinaus sind viele einführende Textpassagen vergleichsweise lang und sprachlich komplex. Eine kürzere, verständlichere und stärker an die Zielgruppe zugeschnittene leichtere Sprache könnte die Zugänglichkeit zusätzlich verbessern.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die App für die Arbeit im schulischen Kontext eine hilfreiche digitale Ressource darstellen kann. Sie bietet einige Möglichkeiten, im Religionsunterricht – beispielsweise in der Primarstufe - didaktisch unterstützend eingesetzt zu werden. Dies trifft mitunter auch für die Verwendung in den Förderbereichen Lernen sowie der geistigen Entwicklung zu. Für Schüler: innen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, besonders für gehörlose Kinder, eröffnet die App zudem eine Option, sich intensiver und selbstständiger mit religiösen Inhalten auseinanderzusetzen.

Heidelberg, im September 2026

Cornelia Göldner und Dorothee Schneider (Religionspädagogin)